

# Europäischer Kulturweg Biebelried

## Das steinerne Herz Mainfrankens

Die Gemeinde Biebelried hat in ihren Ortsteilen Biebelried, Westheim und Kaltensondheim eine große Gemeinsamkeit: Die großen aus Stein gebauten Hofgüter des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.



Prächtige Bauernhäuser in Biebelried und in seinen Ortsteilen Westheim und Kaltensondheim stehen für das „Steinerne Herz Mainfrankens“ - für den Aufschwung der Landwirte durch die Modernisierung der Landwirtschaft und der damit verbundenen verbesserten Einkommenssituation der Landwirte.

Die offene Kulturlandschaft von Biebelried bietet einige Überraschungen - in Biebelried mit den Überresten des Johanniterkastells und mit einem Riemenschneider-Kunstwerk.



Die Überreste des Biebelrieder Johanniterkastells aus dem 13. Jahrhundert sind eindrucksvoll.

Die Info-Tafeln in Kaltensondheim erläutern eine von 20 in Bayern bestehenden Simultankirchen für Protestanten und Katholiken sowie einen traditionell bewirtschafteten Mittelwald.



Protestanten und Katholiken nutzen beide die Kaltensondheimer Simultankirche - hier gemeinsam bei einer Feierstunde aus Anlass des 300sten Jubiläums der Kooperation.

Die Abteilungen des Gemeindewaldes von Kaltensondheim werden als Mittelwald alle 25 Jahre ausgelichtet. Große Bäume, so genannte Oberständer, sorgen für Nachwuchs.



Am höchsten Punkt der Gemeinde Biebelried reicht der Panoramablick über beinahe den ganzen Steigerwald. Auf der Tafel sind die Kuppen und Ortschaften mit Namen gekennzeichnet, so dass man die heimische Kulturlandschaft identifizieren kann.



In Westheim stehen der Friedhof mit seinen außergewöhnlichen Grabmälern sowie die neogotische Kirche mit dem mosaikartig gedeckten Dach im Vordergrund.



In Westheim lohnt ein Blick auf das aufwändige Kirchendach und in den Friedhof.



Der Kulturweg verbindet die Biebelrieder Ortsteile Biebelried, Kaltensondheim und Westheim auf einer Länge von 18 Kilometern.

Auf der Lindelbacher Höh' (Station 5) erwartet Sie ein Panoramablick auf die drei Ortsteile und auf den Steigerwald. Die Strecke kann mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Es ist ein geringer Höhenunterschied zu überwinden. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Sieben Stationen führen durch die Kulturlandschaft der Gemeinde Biebelried:

- Station 1:** Start am Hotel Leicht
- Station 2:** Johanniterkastell und Kirche
- Station 3:** Kaltensondheim Kirche
- Station 4:** Kaltensondheimer Mittelwald
- Station 5:** Panorama
- Station 6:** Westheim Friedhof
- Station 7:** Westheim - Rathaus und Kirche

Der Kulturweg wurde am 21. September 2014 eröffnet.

### Verkehrslage Biebelrieds

„Atzung und Lager“ suchten die Kreuzritter, Kaiser, Könige und Kaufleute, die Ihre anstrengende Reise in „Bibilrith“ unterbrachen. In der Herberge, gelegen an einer uralten Verkehrsader, fanden sie Rast und Ruhe. Der Höhenweg der fränkischen Zeit wurde später zur Heer- und Geleitstraße, auf der Waren zwischen Wien und den Niederlanden transportiert wurden und Könige vom Krönungsort



Biebelried steht für Verkehr - heute durch die Verkehrsmeldung am Autobahnkreuz im Radio, früher durch die Raststätte des Wirtshauses an der Straße (Hotel Leicht) oder durch den Bildstock am Wallfahrtsweg nach Dettelbach.

Frankfurt zum Reichstag in Nürnberg reisten. Heute verbindet das Autobahnkreuz Biebelried als Knotenpunkt Ost und West (A 3) sowie Nord und Süd (A 7).

1469 wird das „Wirtshaus mit Schenk- und Hofstatt hinter der Kirche“ erstmals urkundlich erwähnt, als Komtur Philipp von Reiffenberg die vormalige „Karawanserei“ verkaufte. Immer wieder wird es in Reiseberichten erwähnt, wie im Tagebucheintrag des Malers Ludwig Richter aus dem Jahr 1837: „In Biebelried ein hübsches Wirtshaus...“ . Seit 1892 befindet sich das Wirtshaus mit Schenk- und Hofstatt im Eigentum der Familie Leicht und bietet bereits in der 5. Generation dem Gast „Atzung und Lager“.

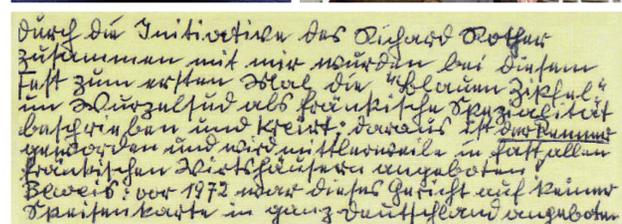


Richard Rother sowie seine beiden Söhne Klaus (Kupferarbeiten) und Jörg (Malerei) haben die Räume des Hotels Leicht künstlerisch gestaltet.

Immer wieder wird es in Reiseberichten erwähnt, wie im Tagebucheintrag des Malers Ludwig Richter aus dem Jahr 1837: „In Biebelried ein hübsches Wirtshaus...“ . Seit 1892 befindet sich das Wirtshaus mit Schenk- und Hofstatt im Eigentum der Familie Leicht und bietet bereits in der 5. Generation dem Gast „Atzung und Lager“.



1969 wurden bei der Gründung des deutschen Zweiges einer französischen Feinschmeckervereinigung erstmals Blaue Zipfel serviert.



Dies erläutert eine handschriftliche Bemerkung von Georg Leicht, dem damaligen Chef des Hauses, (auf dem Foto mit seiner Frau Helga-Maria)

 Biebelried is a composite community of the former independent villages Biebelried, Westheim and Kaltensondheim. But the different parts have one thing in common: the big stone built manors from the 19th and early 20th century. They are a result of technological improvements in agriculture in this time leading to a far better income of the farmers. Therefore the cultural path is named «the core of stone of Middle Franconia». An inn was first mentioned close to the ancient road in 1469. The tradition is carried on by the modern hotel "Leicht" - which is also the cradle of a franconian culinary speciality: the "Blaue Zipfel" (blue tails), roast sausages cooked in a vinegar broth. Other highlights along the path are the remains of a medieval castle of the Maltese Order in Biebelried, a cemetery with quite curious grave monuments and the neo-gothic church in Westheim as well as a common church for catholic and protestant believers and an active coppice in Kaltensondheim. At the highest point of the path you will experience a great panorama view over the Steigerwald. The path connects the different parts of the community along a course of 18 kilometres. You can hike as well as bike along the course. Please follow the yellow EU-ships on blue ground.

 La commune Biebelried et ses villages Biebelried, Westheim et Kaltensondheim ont un grand point commun: les grandes fermes domaniales construites en pierre datant du haut 19ème siècle et du début du 20ème siècle. Elles furent construites comme suite à la modernisation de l'agriculture et à la meilleure situation du revenu des paysans y associée. Pour cette raison, le chemin culturel s'appelle «Cœur de pierre de la région Main-Franconie». A la suite de l'auberge mentionnée depuis 1469 sur la route il y a l'hôtel local « Leicht », qui est d'ailleurs le berceau de la spécialité franconienne « Blaue Zipfel » (des andouillettes cuites dans un fond au vinaigre). En plus, on est impressionné par les résidus du château médiéval des Johannites à Biebelried, par le cimetière avec ses tombeaux extraordinaires et l'église néogothique à Westheim et par l'église simultanée, qui est à la fois protestante et catholique, ainsi que par un taillis sous futaie exploité traditionnellement à Kaltensondheim. La station au point le plus élevé donne une vue panoramique sur la forêt Steigerwald. Le chemin culturel lie les villages sur une longueur de 18 kilomètres. Ce trajet peut être fait en vélo ou à pied. La différence d'altitude à surmonter est inférieure. Suivez le marquage du petit bateau jaune EU sur fond bleu.